

---

# Die Zukunft der Technik

Prof. Steinbuch sprach auf Einladung des Technikforums

„Die Vorstellung einer Zukunft ohne Technik ist reine Illusion – eine gefährliche Illusion!“, das war die einleitende These und eine der Schlußfolgerungen des Vortrages, den Prof. Karl Steinbuch im Rahmen der Jahresversammlung des Göppinger Technikforums hielt. Die dichtbesiedelten, rohstoffarmen Länder Mitteleuropas könnten ihre Existenz und Wohlfahrt nur durch eine konkurrenzfähige Technik erhalten. Unser Land müsse seinen wesentlichen Reichtum, die enorme wissenschaftlich-technische Kreativität hierzu nutzen. Die Automatisierung in unseren Fabriken erfolge zunehmend, so Karl Steinbuch, durch die Verwendung von Computern, insbesondere von Mikroprozessoren. Typisch sei

hierfür der Robotereinsatz, der erst durch diese neuen Mittel der elektronischen Informationstechniken möglich geworden sei. Selbst wenn man annehme, daß jeder Roboter fünf Arbeitsplätze ersetze, so sei der Einfluß auf unsere heutige Arbeitslosigkeit nur sehr gering. Aber, so Prof. Steinbuch, „wir stehen heute nicht am Ende, sondern erst am Anfang der Automatisierung. Und zur Auswirkung der Automatisierung auf den Arbeitsmarkt: Es gebe nur zwei Alternativen: Automatisierung und Mittel für das soziale Netz oder keine Automatisierung und keine Mittel für das soziale Netz. Ein erfolgversprechendes Patentrezept gegen die augenblickliche Arbeitslosigkeit habe

heute keine der Parteien oder gesellschaftlichen Gruppierungen. Wahrscheinlich gebe es auch keines. Eine Möglichkeit zur Schaffung neuer Arbeitsplätze sah der Vortragende in verstärkten Bemühungen für den Umweltschutz. Diese erfordern aber viel Geld, das zunächst einmal von einer florierenden Industrie mit einer hochwertigen Technik verdient werden müsse. Abschließend wies Prof. Steinbuch auf den kardinalen Widerspruch in unserer kulturellen Situation hin, daß nämlich unsere materielle Existenz überwiegend auf hochwertiger Technik beruhe, unsere geistige Situation jedoch durch deren hemmungslose Diffamierung bestimmt sei. Dies führe zu einer Desoptimierung und Desorientierung unserer Gesellschaft und zu dem heutigen Übermaß an Pessimismus und Irrationalität und könne letztlich den Kollaps unseres bürgerlichen Systems auslösen. r.